

Projekt Bechsteinfledermaus

Ein heimlicher Jäger lebt im Naturpark Rhein-Taunus - die Bechsteinfledermaus!



Foto: Marko König

Ihr zoologischer Name lautet „Myotis bechsteinii“ und obwohl sie gleich zwei Flügel ihr eigen nennt, hat ihre Namensgebung nichts mit dem gleichnamigen Klavier zu tun. Sie spielt keine Mondscheinsonaten mit ihren Flügelhänden, sie nutzt sie zum Fang fetter Käfer und Falter in nächtlichen, naturnahen Laubwäldern.

Die Art der Bechsteinfledermaus gibt es weltweit nur in Europa und in Deutschland hat sie ihren Verbreitungsschwerpunkt. Die Art ist selten und an alte, naturnahe Waldstrukturen gebunden. Sie zählt damit zu den 40 Tier- und Pflanzenarten, die im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz ausgewählt wurden und deren Schutz und Erhaltung durch spezielle Artenschutzprojekte wie diesem finanziell gefördert werden kann. Der Naturpark Rhein-Taunus hat ein Schutzprojekt initiiert und erhebliche Eigenmittel aufgebracht, um in der Folge ein Naturschutzgroßprojekt mit einem Finanzvolumen von rund 900.000 € und einer Laufzeit von 4 Jahren umzusetzen.

Innerhalb der nächsten Jahre werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den Wäldern des Naturparks, der sich mit 810 km² über weite Teile des Rheingau-Taunus-Kreises und Wiesbadens erstreckt, zunächst sogenannte „Wochenstubenkolonien“ der Bechsteinfledermaus aufspüren, das heißt, die weiblichen Tiere und die Jungtiere in ihren Baumhöhlen finden. Dann sollen deren Wanderungen zwischen verschiedenen Baumhöhlen im Lebensraum beobachtet werden. Dazu werden Netzfänge, Fledermaus-Detektoren und winzige Telemetriesender eingesetzt. Gemeinsam mit den Förstern und Waldeigentümern erfolgt eine Auswertung der gefundenen Bewegungsmuster unter Berücksichtigung der Waldbewirtschaftung.

Das Projekt „Förderung eines Kolonieverbundes der Bechsteinfledermaus im europäischen Populationszentrum - Entwicklung und Umsetzung von effizienten Schutzmaßnahmen zur Integration in die forstliche Bewirtschaftung“ wird vom Naturpark Rhein-Taunus als Projektträger durchgeführt. Im Rahmen des Bundesprogramms zur Biologischen Vielfalt wird das Projekt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Für das Gebiet, in dem die Bechsteinfledermaus siedelt, wird darauf aufbauend ein Maßnahmenkonzept entwickelt, mit dessen Hilfe in den noch nicht besiedelten Waldflächen

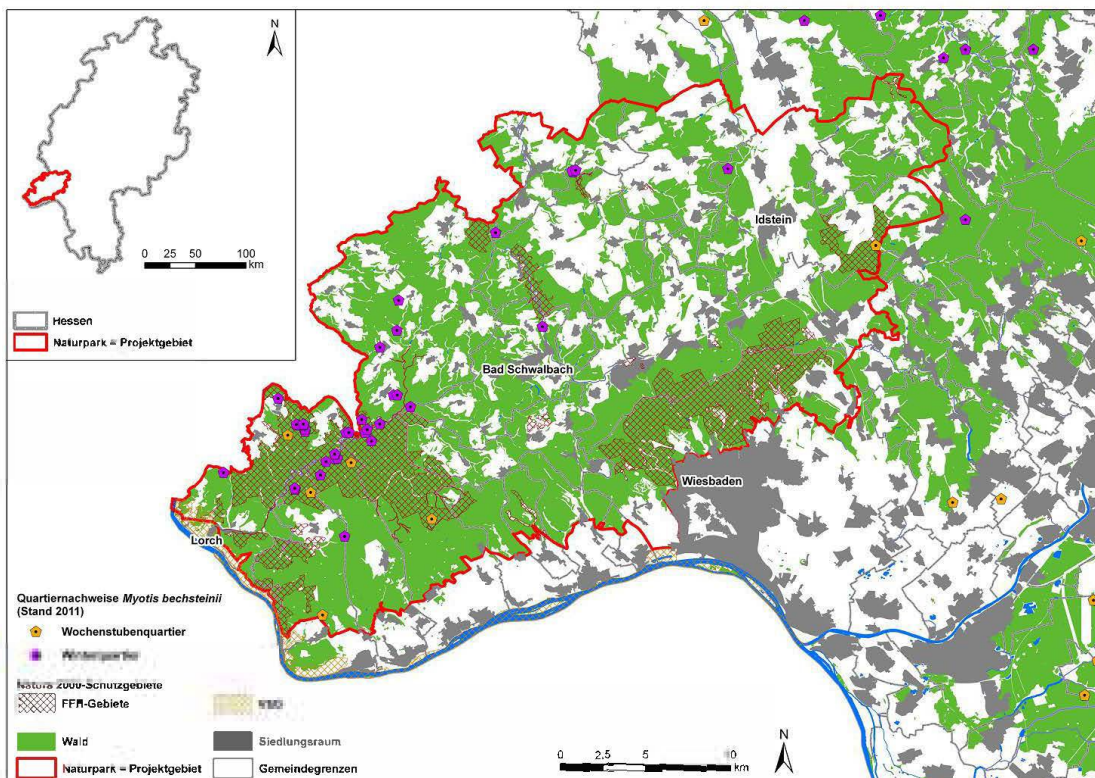
die Bedingungen für eine Besiedlung verbessert werden können. Diese Aktivitäten sollen in die laufende forstliche Bewirtschaftung eingebunden werden.

In der Vorbereitungsphase konnten 16 (von 18) kommunalen Waldbesitzern im Projektgebiet für einen Kooperationsvertrag mit dem Naturpark gewonnen werden. In diesen Kommunalwäldern und in den Privatwäldern sollen die erarbeiteten Bewirtschaftungsempfehlungen zur Förderung der Bechsteinfledermaus konkret umgesetzt werden, jeweils mit Zustimmung der Waldbesitzer.

Gerne können Sie weitere Informationen zu unserem Projekt auf der Projektwebsite www.bechsteinfledermaus.eu finden.



Bechsteinfledermaus-Gebietskarte:





Der Naturpark Rhein-Taunus hat sich zur Aufgabe gemacht, die seltene Bechsteinfledermaus als „Verantwortungsart“ in unseren Wäldern zu schützen und zu fördern. Dazu hat er ein Schutzprojekt im Rahmen des Förderprogramms „Biologische Vielfalt“ des Bundesamtes für Naturschutz ins Leben gerufen:

Förderung eines Kolonieverbundes der Bechsteinfledermaus im europäischen Populationszentrum



Innerhalb dieses Projekts werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vom Institut für Tierökologie und Naturbildung in den Wäldern der Städte und Gemeinden im Naturpark zunächst sogenannte „Wochenstubenkolonien“ der Bechsteinfledermaus aufspüren. Das heißt, die Baumhöhlen der weiblichen Fledermäuse und deren Jungtiere werden gesucht und registriert. Dabei sollen die regelmäßigen Quartierwechsel zwischen verschiedenen Baumhöhlen im Lebensraum beobachtet werden. Netzfänge, Fledermaus-Detektoren, winzige Telemetriesender und Computersimulationen werden dafür eingesetzt.

Weitere Informationen über das Projekt, die Bechsteinfledermaus oder den Naturpark Rhein-Taunus finden Sie unter folgenden Websites:

www.naturpark-rhein-taunus.de
www.bechsteinfledermaus.eu
www.biologischienvielfalt.de

Herausgeber:
Naturpark Rhein-Taunus
Veitenmühlweg 5
65510 Idstein
Tel.: 06126/ 4379
info@naturpark-rhein-taunus.de
www.naturpark-rhein-taunus.de



Projektbüro Bechsteinfledermaus
Tel.: 06124/ 510-619

Fotos: M. König, Naturpark Rhein-Taunus
Grafik: Bechsteinfledermaus nach Foto von K. Bogon,
Karte: Institut für Tierökologie und Naturbildung, Gonterskirchen
Druckerei: Print Pool, Taunusstein

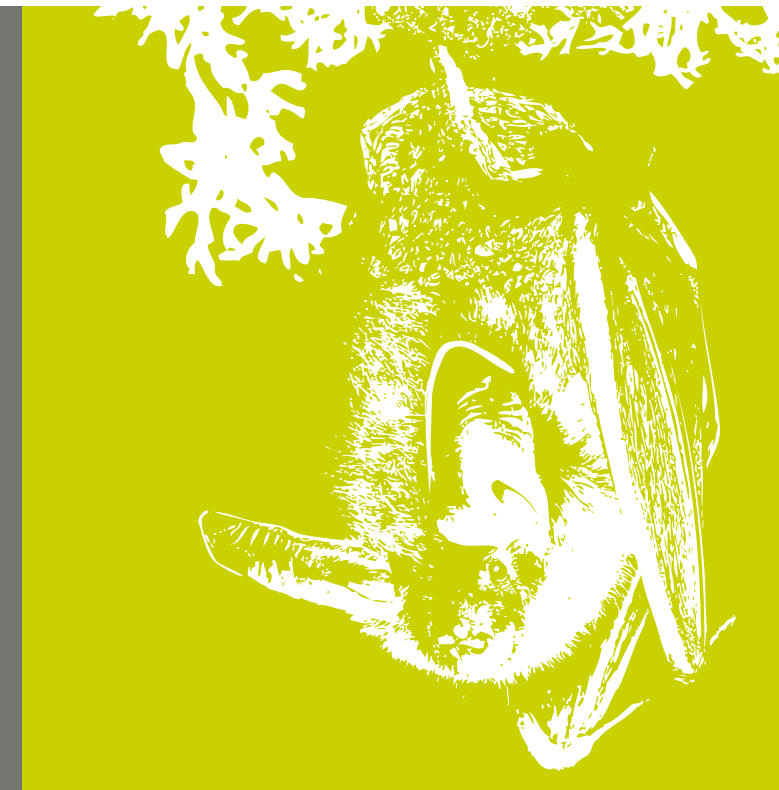
Auflage: 5.000 Stück, Stand: September 2015

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier

Die Bechsteinfledermaus

im Naturpark Rhein-Taunus



Ein Projekt im Bundesprogramm „Biologische Vielfalt“



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Förderung eines Kolonieverbundes der Bechsteinfledermaus im europäischen Populationszentrum

Entwicklung und Umsetzung von effizienten Schutzmaßnahmen zur Integration in die forstliche Bewirtschaftung

Dieses Naturschutzprojekt wird durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gefördert. Innerhalb von vier Jahren, bis zum Sommer 2017, erfolgt die Durchführung mit Bestandsermittlungen und der Umsetzung beispielhafter Maßnahmen. Dazu wurden dem Naturpark Rhein-Taunus Eigenmittel von der Stadt Wiesbaden und dem Rheingau-Taunus-Kreis für die Realisierung zur Verfügung gestellt. Sie umfassen $\frac{1}{4}$ des Gesamtbudgets von rund 930.000,-€, die dem Naturpark insgesamt für dieses Naturschutzprojekt in der Region zur Verfügung stehen. Davon sind ca. 300.000,-€ für die Umsetzung konkreter Schutzmaßnahmen vorgesehen.



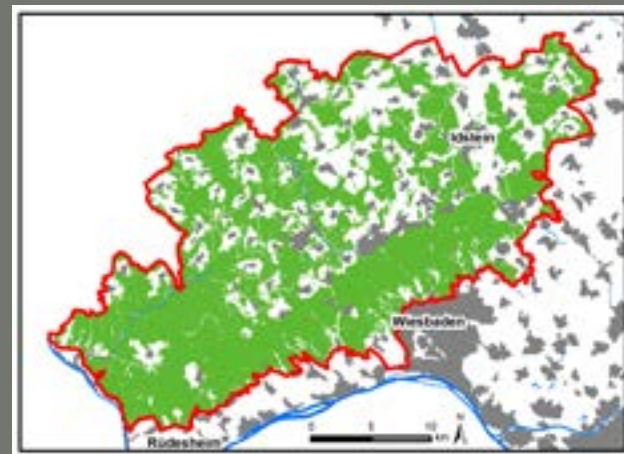
Unser Projekt zum Schutz der Bechsteinfledermaus berücksichtigt die hohen Ansprüche an ihren Lebensraum mit alten, strukturreichen Waldbeständen und zahlreichen Baumhöhlen. Das Ziel, diese Elemente produktionsintegriert in unseren naturnahen Wirtschaftswäldern zu fördern, dient „ganz nebenbei“ vielen weiteren seltenen Arten mit ähnlichen Ansprüchen, wie z.B. dem Mittelspecht oder dem Hirschkäfer.

Für das Naturparkgebiet wird, aufbauend auf die Untersuchungsergebnisse, gemeinsam mit den Waldeigentümern, Förstern und Naturschützern ein Maßnahmenkonzept entwickelt, mit welchem die Lebensbedingungen für die Bechsteinfledermaus gesichert und verbessert werden sollen. Ein Hauptziel ist die Einbindung dieser Maßnahmen in die laufende forstliche Bewirtschaftung.



Lassen Sie sich faszinieren von den nächtlichen Jägern der Luft!

Die Bechsteinfledermaus lebt weltweit nur in Europa und bei uns in Deutschland hat sie ihren Verbreitungsschwerpunkt. Die Art ist heute relativ selten und in ihren Lebenszyklen an Elemente alter, naturnaher Wälder und Urwälder gebunden. Sie zählt damit zu den 40 Tier- und Pflanzenarten, die im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz als deutsche Verantwortungsarten ausgewählt wurden. Die Entwicklung und Umsetzung beispielhafter Projekte, die dem Schutz und der Erhaltung dieser Arten dienen, können aus diesem Bundesprogramm finanziell gefördert werden.



Die Abgrenzung des Naturparks Rhein-Taunus entspricht dem Untersuchungsgebiet des Projekts. Nähere Informationen über den Stand der wissenschaftlichen Untersuchungen, Lokalisierung der Wochenstubenkolonien und weitere Details können über unsere Projektwebsite www.bechsteinfledermaus.eu abgerufen werden.

In der Vorbereitungsphase konnten 16 kommunale Waldbesitzer im Projektgebiet für eine Kooperation mit dem Naturpark gewonnen werden, darunter auch die Landeshauptstadt Wiesbaden. In diesen Kommunalwäldern und in den Privatwäldern sollen die erarbeiteten Bewirtschaftungsempfehlungen zur Förderung der Bechsteinfledermaus konkret umgesetzt werden.



Ein ebenfalls wichtiger Baustein innerhalb dieses Projekts ist die Informationsvermittlung über die Tierart „Bechsteinfledermaus“, ihre ökologischen Ansprüche und ihre Stellung im Naturschutzrecht. Dazu wird eine Wanderausstellung erstellt und es gibt zahlreiche Informationsveranstaltungen, Schulprojekte und Exkursionen. Jeweils aktuelle Informationen darüber gibt's im Netz auf den genannten Seiten.